



## Sylvia Townsend Warner *Lolly Willowes*

oder der liebevolle Jägersmann  
Originaltitel: Lolly Willowes; or The Loving Huntsman  
272 Seiten. Leinen. Leseband  
€ [D] 25.00 / € [A] 25.70 / Sfr. 34.00 (UVP)  
ISBN 9783038200796

Als eBook erhältlich!  
ISBN eBook 9783908778790  
€ 16.99

Lolly Willowes ist mit achtundzwanzig Jahren eine alte Jungfer, als ihr Vater stirbt und sie in die Obhut ihrer Brüder gerät. Nach zwanzig Jahren der Einschränkungen als unverheiratete Tante beschließt sie, sich endlich zu befreien und nach Great Mop in die Chiltern Hills zu ziehen. Hier genießt sie glücklich und ungehindert ihr neues Leben, das nur durch ein Geheimnis getrübt wird. Dieses Geheimnis – und ihre Berufung – ist die Hexerei, und dank eines Pakts mit dem Teufel ist Lolly Willowes samt ihrer Katze endlich frei.

Lolly Willowes ist der zauberhafte Debütroman von Sylvia Townsend Warner. Ihr pikantes Plädoyer für die Freiheit alleinstehender Frauen ist herrlich schräg und ein Meilenstein der feministischen Literatur.

*»Ein Roman, der als unverdächtige Familiengeschichte beginnt, dann aber immer schräger und wilder wird und sich als tief- und abgründige Geschichte über Selbstbestimmung und Hexerei entpuppt.«*

Nicole Seifert, Nacht und Tag Literaturblog

## Zur Autorin

### Sylvia Townsend Warner

geboren 1893. Ihr Debütroman *Lolly Willowes* erschien 1926 mit großem Erfolg. Schon 1927 veröffentlichte sie ihren zweiten Roman, *Mr. Fortune's Maggot*. Im Laufe ihrer langjährigen Karriere als Schriftstellerin schrieb sie für den *New Yorker* und veröffentlichte zahlreiche Werke. Ab 1930 lebte sie mit ihrer Partnerin Valentine Ackland zusammen, war zeitweise Mitglied der Kommunistischen Partei und unterstützte das Rote Kreuz während des Spanischen Bürgerkriegs. Sie starb am 1. Mai 1978.

## Zur Übersetzerin

### Ann Anders

geboren 1947 in London, studierte Anglistik und Kunstgeschichte in Frankfurt und London. Sie arbeitete in verschiedenen Museen, Verlagen und kulturellen Einrichtungen und übersetzte u. a. Carlene Thompson aus dem Englischen.

---

## Fragen zur Diskussion

1. Im ersten Teil des Buches wird Laura Willowes' Leben beschrieben. Ihre Kindheit, der Tod ihrer Mutter, das Zusammenleben mit ihrem Vater und der Umzug zu ihrem Bruder und seiner Frau nach London. Sie fühlt sich wie ein altes Möbelstück, das nach dem Tod des Vaters weitergegeben wird. Warum rutscht Laura so scheinbar widerstandslos in die Rolle der »Tante Lolly«, während andere Frauen in ähnlichen Situationen auch zu dieser Zeit schon ihr eigenes, selbständiges Leben führten?
2. Als Laura ihren Entschluss, von London weg und nach Great Mop zu ziehen, ihrer Familie unterbreitet, nimmt nur ihr Neffe Titus sie ernst. Als Titus allerdings selbst nach Great Mop zieht, ist Lolly nicht sonderlich begeistert. Wie entwickelt sich die Tante-Neffe Beziehung im Laufe des Buches?
3. »Henry fasste sich ein Herz. Er machte sich über Laura mit der Bemerkung lustig, dass sie, wenn sie in Great Mop wohnen würde, wieder echte Katzenminze suchen und die Dorfhexe werden würde. »Wie herrlich!«, sagte Laura.« (S. 102) Wieso verwendet Sylvia Townsend Warner das Bild der Hexerei? Hätte auch etwas anderes funktioniert? Wie lesen und deuten Sie die fantastischen Elemente? Warner war mit David Garnett befreundet, in dessen Büchern *Dame zu Fuchs* und *Mann im Zoo* ebenfalls fantastische Situationen vorkommen. Tragen sie auch hier unterstützend zur eigentlichen Aussage des Textes bei?
4. Lolly wendet sich der Hexerei und dem Teufel zu. Andere Frauen vor und in ihrer Zeit hätten einen Ausweg im Glauben an Gott gesucht. Wieso ist es notwendig, dass Lolly eine Beziehung zum Teufel sucht und aufbaut?
5. »Weil ich selber eine bin«: Im Nachwort erfahren wir, dass Warner selbst eine enge Beziehung zum Hexentum pflegte und sich selbst als eine Hexe bezeichnete. Lesen Sie *Lolly Willowes* als Warners Alter Ego?

6. Wie lesen Sie das Ende des Romans? Findet Lolly in der Verbindung mit dem Teufel die Erfüllung, die sie sucht? Ist sie der patriarchalischen Macht- und Kontrollstrukturen der Gesellschaft entkommen? Wie frei ist Lolly tatsächlich?
7. Lolly verkauft ihre Seele an den Teufel. Am Ende des Buches äußert sie in einem langen Gespräch mit dem Teufel ihre Gedanken zur Hexerei und zur Selbstbestimmung der Frau. Dies ist das erste Mal in ihrem Leben, dass sie einen so langen Monolog führt, ohne unterbrochen zu werden. Bedeutet das, dass sie ihre Seele gar nicht verkauft hat, sondern vielleicht zum ersten Mal einfach nur sie selbst sein kann?
8. Warner pflegte Beziehungen zu Männern, war dann aber dreißig Jahre lang mit der Dichterin Valentine Ackland zusammen. Laura Willowes hat in der Geschichte keinerlei sexuelle Wünsche oder Beziehungen, sämtliche männlichen Bewerber lehnt sie entschieden ab. Während des Sabbats empfindet sie aber ein Prickeln am ganzen Körper, als Emilys Locke ihre Haut berührt. Am liebsten würde sie die ganze Nacht nur mit ihr tanzen. An anderer Stelle kommt der Begriff »Coming-out« vor, wenn auch primär in Bezug auf den Debütantinnenball. Ist sie eigentlich homosexuell, nur wagt sie sich nicht zu outen? Spielt Sexualität für Laura überhaupt eine Rolle? Wieso taucht der Teufel trotzdem als lockender Jägersmann auf? Wieso kann Laura nicht allein vollbringen, was sie sich vorgenommen hat, wieso braucht es den Teufel in der (verführerischen) Männergestalt?

---

## Links

Zum Buch: <https://doerlemann.com/6392>

Zur Autorin: <https://doerlemann.com/363-9bio>

Zur Übersetzerin: <https://doerlemann.com/364-9bio>

Zur Leseprobe: <https://www.book2look.com/book/9783038200796>